

Dass ein solches Werk neben den vorhandenen Lehrbüchern der vergleichenden Anatomie eine Berechtigung hat, und dass es vermöge seiner Eigenart für das Studium von großem Wert sein wird, leuchtet ein. Die große Sorgfalt, welche seine Verfasser auf die Ausarbeitung verwandt haben und ihre große Befähigung zu einer solchen Arbeit leisten Gewähr für die gediegene Ausführung. Die ausführliche Monographie über das Kaninchen wird auch dem Physiologen gute Dienste leisten.

P.

## Josef Müller, Ueber Ursprung und Heimat des Urmenschen.

8. 62 Stn. Stuttgart. Ferdinand Enke. 1894.

Moritz Wagner hat in einer Abhandlung „Neue Beiträge zur Streitfrage des Darwinismus“ (Ausland 1871; wieder abgedruckt in dem Sammelwerke „Die Entstehung der Arten durch räumliche Sonderung“. Basel 1889. 117—229 — nicht 128, wie es bei Müller heißt) die Hypothese aufgestellt, dass die Entwicklung des Menschen aus einem intelligenten anthropoiden Affen in Zentralasien oder in Mitteleuropa stattgefunden habe. Durch die hereinbrechende Eiszeit und die gleichzeitig eingetretene Abtrennung Europas von Afrika, welche ihnen den Rückzug in ein wärmeres Klima abschneidet, seien die fraglichen Menschenaffen durch die Veränderung des Klimas gezwungen gewesen, von der Fruchtnahrung zur Fleischnahrung, von dem Leben auf Bäumen zum Gehen auf der Erde und damit zum aufrechten Gange überzugehen, sich der vielleicht schon früher zum Aufschlagen harter Früchte benutzten Steine als Waffen und Werkzeuge zu bedienen, wodurch der erste und schwerste Schritt zur Kulturentwicklung geschehen war. Herr M. ist der Ansicht, dass dieser fruchtbare Gedanke Wagner's wegen der Kürze seiner Darstellung (der betreffende Abschnitt nimmt im Neudruck etwas über 12 Seiten — 162 bis 174 — ein) nicht genügend beachtet worden sei und gibt in seiner Schrift eine genauere Ausführung desselben. Jene Klimaänderung habe die Affen in die Nordabhänge der südeuropäischen Gebirge gedrängt. Hier seien sie gezwungen gewesen, sich mehr auf dem Boden zu bewegen; herabrollende Steine hätten ihnen den Gedanken nahegelegt, sich solcher auch als Wurfgeschosse zu bedienen und so seien sie zur Jagd, zum aufrechten Gang und zur Anfertigung künstlicher Werkzeuge gelangt. In einem Schlusskapitel sucht er sich mit der abweichenden Hypothese Darwin's, welcher die Heimat des Menschen in das tropische Afrika verlegte, auseinanderzusetzen.

P.

---

*Einsendungen für das Biol. Centralblatt bittet man an die Redaktion, Erlangen, physiol. Institut, Bestellungen sowie alle geschäftlichen, namentlich die auf Versendung des Blattes, auf Tauschverkehr oder auf Inserate bezüglichen Mitteilungen an die Verlagshandlung Edward Besold, Leipzig, Salomonstr. 16, zu richten.*

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: [Bemerkungen zu Josef Müller: Ueber Ursprung und Heimat des Urmenschen. 256](#)